

Sommer  
2/2015

Evangelische Kirchengemeinde

**j**AKOBI

1838 – 2013 175 Jahre



**NEUES AUS JAKOBI**



# INHALT

	Seite		Seite
Andacht	3	Salzstreuer	24
Jakobi 2020	5	Kirchliche Trauung	26
Familienzentrum: Großeltern besuchen den Kindergarten	6	Fairer Handel	28
Tag der Altenpflege	8	Seniorentreff Jakobi	29
Konfirmation Jakobi-Kirche	10	Biblischer Kreis	30
Konfirmation Samariter-Kirche	12	Begrüßungsmappe	31
Warum ich mich konfirmieren lasse	14	JazzFolk aus Norwegen	32
Dreamteam gesucht	15	Orgelsommer	33
Johannes-Gemeindehaus einge- weiht	16	Buchbesprechung	34
Eine Geschichte von Sommer, Jugend und zweierlei Licht...	18	Sommerprogramm Jugend- zentrum	35
ALPHA Glaubendkurs	20	Internationaler Austausch	37
		Kasualien	38
		Kontakt/Impressum	42
		Kinderseite	43

# EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

die Zeiten ändern sich. Ändern sich die Zeiten wirklich? Wenn man die Fotos von den Konfirmationen in Rheine und Mesum betrachtet, könnte man sich in die sechziger oder siebziger Jahre zurückversetzt fühlen. Déjà-vu. Der erste dunkle Anzug mit Nyltesthemd(!), das erste dunkle Kleid für die Schwester, die festliche Einsegnung in der Apostelkirche in Münster: Das alles

ist so unvergessen wie die Konfirmationssprüche. Mit den Jahren aber verdichteten die Fotos den Eindruck, die Konfirmation werde zum Auslaufmodell und mutiere immer mehr zu einer üppigen nach-österlichen Bescherung. Gut zu erleben heute, dass der so genannte Wertewandel nicht alles platt gemacht hat – und Überlebenswichtiges keine Verfallzeit kennt.

Eine gute Zeit wünscht für den  
Redaktionskreis  
Hartmut Bigalke

## „damit wir klug werden“

„damit wir klug werden“ so lautete die Losung des 35. Deutschen Evangelischen Kirchentages 2015 aus Psalm 90, 12.

Alle zwei Jahre findet solch ein Kirchentag statt. In diesem Jahr trafen sich Jung und Alt, Frauen und Männer, Christinnen und Christen und solche, die von sich behaupten, nicht gläubig zu sein, aber durchaus Interesse haben, sich mit dem Glauben auseinanderzusetzen, vom 3. - 7. Juni in Stuttgart.

Unglaublich viele ganz unterschiedliche Menschen kommen dort zu einander, man trifft sich, erlebt Gemeinschaft auf vielerlei Ebenen, feiert Gottesdienste miteinander, trifft sich zu Bibelarbeiten, erlebt Diskussionen zu wichtigen Themen unserer Zeit, diskutiert mit, erlebt Konzerte, christliche Musicals, singt miteinander, betet gemeinsam, feiert Abendmahl miteinander... Es ist einfach eine unglaublich bunte und reiche Zeit, die man auf Kirchentagen erleben kann.

Wie sie merken, liebe Gemeinde, ich bin „begeistert“, ich fahre regelmäßig zu den Kirchentagen und



*Pfarrerin Claudia Raneberg*

habe mich gefreut, auch in diesem Jahr mit einer ganz kleinen Gruppe unserer Gemeinde dabei zu sein.

„damit wir klug werden“: Das Motto des diesjährigen Kirchentages 2015 ist aus einem Psalmvers entnommen, der eine Bitte an Gott formuliert, er möge den Menschen doch helfen,



## 4 Andacht

---

ihre Tage zählen zu lernen: „Lehre uns unsere Tage zu zählen, damit wir klug werden, so lautet der ganze Vers im 90. Psalm. Angesichts der Endlichkeit unseres Lebens sollen wir Christen andere Maßstäbe anwenden als die, die wir so im Allgemeinen anwenden. Jeder Mensch weiß, das Leben hier auf Erden ist begrenzt, eines Tages wird es tatsächlich zu Ende sein. Dieses Wissen verdrängen wir in unserem Alltag meist. Die Losung des Kirchentages nun drückt die Begrenztheit des Lebens aus und fordert uns gleichzeitig auf, die Zeit, die für uns hier auf Erden vorgesehen ist, bewusst zu leben. Und dies nicht nur für uns selbst, sondern auch gemeinsam mit anderen.

„damit wir klug werden“ – Ja, worauf kommt es im Leben an? Was ist uns wichtig?

- frei zu denken, ohne Einschränkungen
- neben den ganzen alltäglichen Arbeiten, einmal anzuhalten und sich zu besinnen, einfach Zeit zu haben
- sich mit anderen Menschen auszutauschen
- von anderen geliebt, geachtet und respektiert zu werden
- Gutes zu tun für andere
- dass Kopf und Herz eine Einheit bilden
- auch Spaß zu haben und fröhlich zu sein

Kluges Handeln reift im Herzen eines Menschen. Der Kopf, die Vernunft, sie kann manchmal behilflich sein, aber grundlegende Entscheidungen kommen weit häufiger aus der Intuition; sie werden, so glaube ich, durch den Geist Gottes inspiriert.

Klug wird, wer Gott in seinem Leben entdeckt und mit ihm zu rechnen beginnt. Klug wird, wer ein Leben in Frieden führt, in der Familie und in seinem Umfeld.

Liebe Leserinnen und Leser, Gemeinsam mit Gott auf dem Weg zu sein fordert heraus und gibt Orientierung für mein Leben. Ein Ja zu Gott ist ein Ja zum Leben, das endlich ist und darum klug gelebt werden will.

Lass uns begreifen, welche Zeit wir zum Leben haben, damit wir klug werden und es vernünftig gestalten (Übersetzung Basisbibel).

Ihre Pfarrerin Claudia Raneberg

# Jakobi 2020

## Perspektiv-Konferenz am 22. August 2015

Vor rund fünf Jahren wurde die Gemeindekonzeption der Jakobi-Gemeinde verabschiedet, die das Handeln in der Gemeinde in den letzten Jahren bestimmt hat. Viele der seinerzeit angedachten Projekte, wie z. B. das Musical JONA, der Internet-Auftritt der Gemeinde und die Gründung einer Band sind mittlerweile umgesetzt. Nach den vielen Veränderungen der letzten Jahre ist es jetzt Zeit, wieder nach vorne zu schauen und zu überlegen, wie die Gemeinde sich in Zukunft aufstellen will. Um diesen Prozess auf eine möglichst breite Basis zu stellen, lädt das Presbyterium alle Gemeindemitglieder zu einer Perspektiv-Konferenz am Samstag, dem 22. August 2015, ein. Im Rahmen dieser Konferenz soll folgenden Fragen nachgegangen werden:

- **Welche Perspektive soll das gemeindliche Handeln in den nächsten Jahren bestimmen?**
- **Welche Personen sind bereit, ihre Energie dafür einzusetzen?**
- **Welche ersten Schritte sollen auf diesem Weg gegangen werden?**

Die Konferenz wird moderiert von Pfarrer Kuno Klinkenborg vom Amt für Missionarische Dienste der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Alle Interessierten sind schon jetzt herzlich eingeladen; die Veranstaltung wird von 9 bis ca. 17 Uhr dauern. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (Tel. 05971 50492) an. Für Verpflegung ist gesorgt.



*Pfr. Kuno Klinkenborg vom Amt für Missionarische Dienste ist vielen von der letzten Gemeindekonzeption im Februar 2010 noch in guter Erinnerung.*

## Großeltern besuchen den Kindergarten



*Bei leckerem Kaffee und Kuchen genossen alle das gemütliche Beisammensein.*

Beim Großelternnachmittag erleben Großeltern mit ihren Enkeln einen schönen Nachmittag.

Im Frühjahr war es wieder soweit: Die Kinder begrüßten ihre Großeltern zum gemütlichen Beisammensein im Kindergarten.

Schon Wochen zuvor war die Aufregung groß: „Wie soll die Einladungskarte aussehen? Was zeigen wir den Großeltern? Wollen wir ein Theater-

stück aufführen?“ Diese und viele andere Fragen kamen bei den Kindern auf und mussten im Vorfeld ausgiebig besprochen werden.

Und dann war es endlich soweit. Die Großeltern besuchten uns im Kindergarten. Der Nachmittag begann mit einem gemütlichen Kaffeetrinken in der Gruppe. Alle genossen den wunderbaren, von den Eltern gebackenen Kuchen. Danach hatten die Kinder Zeit, den Großeltern ih-

ren Kindergarten zu zeigen. Gemeinsam wurden die Nebenräume erkundet und die gebastelten Kunstwerke präsentiert.

Doch wie immer, kam auch bei uns an diesem Tag das Highlight zum Schluss. Die Kinder zeigten ihren staunenden Großeltern in einer Aufführung nicht nur ihre Lieblingsmärchen und Geschichten, sondern

begeisterten auch mit dem extra eingeübten „Oma-Opa-Lied“.

Mit tosendem Applaus wurden die Kinder belohnt und alle waren sich einig: Das war ein wunderschöner Nachmittag!

Sonja Ostapczuk



*Das Highlight kam zum Schluss, als die Kinder die Geschichte des kleinen Radieschens aufführten.*

# Tag der Pflege im Jakobi-Altenzentrum

Am 12. Mai, dem Geburtstag (\* 1820) von Florence Nightingale – die als eine Begründerin der modernen Krankenpflege in Großbritannien gilt – waren alle ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege von Nordrhein-Westfalen aufgerufen, sich an der Initiative „Wir für Sie“ mit Aktionen zum Internationalen Tag der Pflege zu beteiligen. Die Hauptforderung ist:

„Eine Pflege, die sich der Versorgungssicherheit der pflegebedürftigen Menschen, der Menschenwürde und der hohen Qualitätsstandards verpflichtet fühlt, braucht verlässliche sozialpolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen!“

Das Ziel des Aktionstages war es, die Pflegesituation in Nordrhein-Westfalen in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken und Lösungen einzufordern. Drei Schwerpunktthemen gab es in diesem Jahr:

- Die Darstellung der Leistungen, die die Mitarbeitenden in den Einrichtungen der Freien

Wohlfahrtspflege für ihre pflegebedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger erbringen.

- Die Forderung nach einer Quartiersentwicklung, die auch eine ausreichende Versorgung mit ambulanten und stationären Pflegeangeboten vorsieht.
- Die Notwendigkeit, mehr Geld in die Ausbildung von Pflegekräften zu investieren.

Wir, die Leitungskräfte im Jakob-Altenzentrum, haben uns in diesem Jahr dazu entschieden, dass wir an diesem Aktionstag unseren Schwerpunkt auf unsere eigenen Mitarbeitenden legen und jedem die verdiente Aufmerksamkeit und Wertschätzung entgegenbringen, die leider oftmals im hektischen Alltag verloren geht.

Wir haben allen Mitarbeitenden eine Rose überreicht, um uns auf diesem Wege für die Professionalität, für das Engagement, für das nette Wort und das Lachen hier in der Einrichtung zu bedanken.

Bernd Koch



*Gute Stimmung nicht nur am Tag der Pflege, v. l.: Elena Baach, Annegret Ströer, Sven Busch, Katharina Bruns, Iris Wahlers, Aida Jahai, Olga Maznev und Hanna Richter*

# Konfirmationen in der Jakobi-Kirche

Mit insgesamt 62 Jugendlichen war die Gruppe der Konfirmandinnen und Konfirmanden in diesem Jahr so groß wie schon lange nicht mehr.

Pfarrer Jürgen Rick erinnerte in den Konfirmationsgottesdiensten am 18. und 19. April mithilfe eines Navigationsgerätes an die eine oder andere Station der zurückliegenden Konfirmandenzeit, die knapp 20 Monate dauerte. Er ermunterte die Konfirmandinnen und Konfirmanden, den Glauben an Jesus Christus als „Navi fürs Leben“ zu erkennen

und danach das Leben als Christinnen und Christen in der Welt zu führen.

Im Konfirmationsgottesdienst am 26. April ging es dann um die von den Jugendlichen ausgesuchten Konfirmationsprüche, die als „gute Worte fürs Leben“ Wegbegleiter für die Neukonfirmierten sein wollen.

In der feierlichen Konfirmationshandlung wurde den Mädchen und Jungen unter Handauflegung der Segen Gottes mit auf ihren Weg gegeben.



*Konfirmation am Samstag, 18. April, stehend v. l.: Presbyterin Anna Kegler, Konfi-Patinnnen Maike Twent und Carolin Leugers, Ellen Albrecht, Melanie Jaremenko, Sophie Blau, Stella Köning, Elisa Mielke, Lena Biermann, Jannic Schmitz, Fynn Drobiez und Pfarrer Jürgen Rick, sitzend v. l.: Miriam Smolny, Alexandra Kern, Kristine Schuppe, Marie Schröder, Victoria Bratke, Madeline Weide, Jana Dernovoj, Celina Blömker und Laurenz Hemmerling*



*Konfirmation am Sonntag, 19. April, stehend v. l.: Pfarrer Jürgen Rick, Konfi-Patin Carolin Leugers, Jonah Stiepel, Merlin Fuhler, Nick Schürmann, Jeroen Onvlee, Henning Bolte, Liam Chorlton, Waldemar Muga, Markus Weiss, Tim Overmann, Melvin Pohl, Daniel Gelser, Jugendpresbyter Joachim Schulz und Diana Kraft*

*sitzend v. l.: Katharina Borchert, Sophie-Marie Kamp, Karina Edich, Konfi-Patin Maike Twent, Daniela Wunder, Franca Pfeffing, Celine Jovanovic, Marie Pfeffing, Marianne Schäfer und Natalie Löwen*



*Konfirmation am Sonntag, 26. April, stehend v. l.: Jugendpresbyter Joachim Schulz, Frederic Beck, Niklas Nefe, Nico Schubert, Ole Kösters, Michael Harder, Timo Pfeifer, Erik Beekmans, Tim Wehning, Jan Niklas Storm, Timo Wever, Lary Massold, Özcan Volkan und Pfarrer Jürgen Rick*

*sitzend v. l.: Felix Albers, Laura Mauksch, Julia Kunz, Leonie Plenter, Marie-Christin Leugers, Simone Simon, Anna Ruth Heihs, Charlotte Groß, Sophie Adema, Diana Kuljukin, Jan Schütz und Leon Rehaag*

# Konfirmationen in der Samariter-Kirche

Am 9. und 10. Mai wurden acht Jungen und neun Mädchen von Pfarrerin Britta Meyhoff in der Samariter-Kirche in Mesum konfirmiert.

Pfarrerin Meyhoff erinnerte in ihrer Predigt an die einzelnen Abschnitte der Unterrichts und machte deut-

lich, wie die anfangs doch sehr stille Gruppe Jugendlicher durch den Konfirmandenunterricht zusammengewachsen sei.

Als Erinnerung bekamen alle frisch Konfirmierten außer ihrer Urkunde mit dem Konfirmationspruch und einem Kreuz noch einen Drusenstein.



*Konfirmation am Samstag, 9. Mai, stehend v. l.: Presbyter Karl Wilms, Pierre Foerster, Jeremy Krämer, Moritz Meyhoff, Moritz Brüggemann und Pfarrerin Britta Meyhoff, sitzend v. l.: Lilly Freese, Charline Heuvers, Alina Kleier, Franka Bruning und Jacqueline Brüggemann*



*Konfirmation am Sonntag, 10. Mai, stehend v. l.: Pfarrerin Britta Meyhoff, Niklas Alt, Alexander Puls, Marcel Leuering, Lennart Heitjans und Presbyter Karl Wilms, sitzend v. l. Dana Ecker, Lena-Marie Menke, Julia Kooymans und Laura Luis*

Ein Drusenstein ist ein Bergkristall, der sich im Inneren eines äußerlich eigentlich unscheinbaren Steines gebildet hat. Auch in den Jugendlichen seien solche Schätze und Talente zu finden. Allerdings sei es dazu nötig, mit den Augen des Herzens zu schauen. Pfarrerin Meyhoff ermutigte die Jugendlichen, in der Begegnung mit anderen ihre Augen des Herzens zu trainieren. Diese Herzensperspektive helfe auch zu entscheiden, wo die

Jugendlichen mit ihren Talenten und Schätzen Verantwortung in dieser Welt übernehmen können.

Für das Presbyterium gratulierte der stellvertretende Vorsitzende Dr. Karl Wilms und wünschte den frisch Konfirmierten für ihren weiteren Lebensweg vor allem Geborgenheit, Anerkennung und Orientierung.

## Vivien Huiskes: „Warum ich mich konfirmieren lasse!“

*Frage:* Vivien, Du konntest im April aus Krankheitsgründen nicht zusammen mit Deiner Unterrichtsgruppe konfirmiert werden, wirst Deine Konfirmation aber im Familienkreis nachholen. Warum möchtest Du denn überhaupt konfirmiert werden?

*Vivien Huiskes:* Ich lasse mich konfirmieren, weil ich an Gott glaube, weil ich aus eigener Entscheidung zur Gemeinde dazugehören will und auch, weil ich es schön finde, mit meiner ganzen Familie und Freunden zusammenzukommen, um ein fröhliches Fest zu feiern.

*Frage:* Welche Worte aus der Bibel hast Du Dir als Konfirmationspruch ausgesucht?

*Vivien Huiskes:* Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. (Psalm 23,1)

*Frage:* Warum gerade diese Worte?

*Vivien Huiskes:* Ich finde diese Worte sehr tröstend, da sie zeigen, dass – solange man an Gott glaubt – nichts passieren kann. Gott ist immer für mich da.



*Vivien Huiskes*

*Frage:* Wenn Du auf die Zeit des Konfirmandenunterrichtes zurückblickst: Woran denkst Du besonders zurück?

*Vivien Huiskes:* Die Gruppe war sehr nett und ich habe viele neue Leute kennengelernt.

Insbesondere die Aktionen mit allen Gruppen gemeinsam haben mir sehr gut gefallen, genauso wie die Besichtigung des Friedhofes und die des Salzstreuers.

Danke, Vivien, für das kurze Interview. Der Redaktionskreis des Gemeindebriefes wünscht Dir für Deine (Nach-)Konfirmation alles Gute und Gottes Segen!

(Die Fragen stellte Pfr. Jürgen Rick, das Interview mit Vivien Huiskes wurde vor ihrer Nachkonfirmation geführt, die am 6. Juni 2015 stattgefunden hat.)

## Dream-Team gesucht!



**H**aben Sie schon mal darüber nachgedacht, wie spannend und toll die Arbeit mit Jugendlichen im Konfirmandenalter sein kann?

Jedes Jahr nach den Sommerferien trifft sich eine neue Gruppe, die gemeinsam unterwegs zur Konfirmation ist. An der Samariter-Kirche finden regelmäßige Konfirmandenprojekte auf einem Samstagvormittag statt (in der Regel einmal im Monat).

Zur Unterstützung unserer Arbeit mit Konfirmanden suchen wir Jugendliche und Erwachsene, die Lust haben, in einem Team die Konfirmandenzeit mitzugestalten.

Im Konfi-Team können Sie:

- Ihre Talente einbringen
- Gemeinsam mit anderen Jugendlichen und Erwachsenen im Team arbeiten, lernen und Spaß haben

- Gruppen begleiten und anleiten
- Spiele ausprobieren
- Konfi-Stunden und Konfi-Projekte planen und mitgestalten...

Für all das und Vieles mehr gibt es im Konfi-Team jede Menge Gelegenheit.

Ihre Mitarbeit ist gefragt – egal ob bei einer Konfi-Stunde, einem Konfi-Projekt oder mehreren.

Wir freuen uns über jeden Erwachsenen und Jugendlichen, der Lust hat, mitzumachen.

Haben Sie Lust? Dann rufen Sie einfach unverbindlich an (Telefon Britta Meyhoff 05975 306513) oder kommen am Dienstag, 23. Juni 2015 um 19:30 Uhr in die Samariter-Kirche.

Ihre Pfarrerin Britta Meyhoff

# Gelungene Architektur begeistert Besucher

## Gemeindehaus an der Johanneskirche eingeweiht

Der Pfingstsonntag war in diesem Jahr ein ganz besonderer Tag für die evangelischen Christen rechts der Ems: Nach rund einjähriger Bauzeit konnte die Johannesgemeinde endlich ihr neues Gemeindehaus an der Johanneskirche in der Sternstraße eröffnen. Mit der lang ersehnten Einweihung endete nicht nur die mehr als einjährige Übergangszeit ohne eigene Räumlichkeiten; der Neubau hebt auch die seit Jahrzehnten währende räumliche Tren-

nung von Kirche und Gemeindehaus auf.

Im Beisein zahlreicher geladener Gäste aus Kirche und Politik sowie der beteiligten Handwerksfirmen feierte die Gemeinde einen Eröffnungsgottesdienst, den Superintendent Pfarrer André Ost als Gastprediger mitgestaltete. Nach dem Gottesdienst zog man gemeinsam von der Kirche in den Neubau ein. Für viele war es die erste Gelegenheit überhaupt, die neuen Räume in Augenschein zu nehmen.

Nach dem Setzen des Jahressteins im Foyer gab es Gelegenheit zu Grüßworten. Die Redner zeigten sich dabei sehr angetan von der gelungenen Architektur des Gebäudes. Christiane Deptolla und Peter Engländer vom Büro „DEEN architects“ aus Münster haben den Neubau mit hellen, lichtdurchfluteten Räumen ausgestattet, die innen wie außen ein offenes, einladendes Bild abgeben. Der enge Bezug zur Kirche zeigt sich nicht nur im farblich angepassten roten Klinker des Gebäudes, sondern auch durch die Ausrichtung



*Pfr. Andreas Groll mit Bürgermeisterin Dr. Kordfelder nach dem Setzen des Jahressteins*

des Foyers zur Kirche hin: Mit seinen großflächigen Glasfronten schafft es eine direkten Blick auf den Chorraum. Eine barrierefreie Ausstattung, ein fest installierter Eine-Welt-Stand und diverse Energiesparmaßnahmen gehören zu den weiteren Besonderheiten des Neubaus, in den Gemeinde und Kirchenkreis rund 1,4 Millionen Euro investiert haben.

Für den großen Gemeindesaal als Herzstück des Neubaus war die Eröffnung angesichts des Besucherandrangs eine erste Belastungsprobe. Viele Interessierte ließen sich dort nieder, um sich bei einem kleinen Imbiss zu stärken und die persönlichen Eindrücke von den neuen Räumen mit anderen zu teilen.

In die feierliche Stimmung mischte sich gleichwohl auch viel Traurigkeit, denn ein Mensch wurde an diesem Vormittag schmerzlich ver-



*Erste Bewährungsprobe für den neuen Gemeindesaal bei der Einweihung*

misst: Pfarrer Harald Klammann, der am 23. Februar dieses Jahres völlig unerwartet verstorben ist, und der sich zu Lebzeiten vehement für den Neubau eines Gemeindehauses an der Kirche eingesetzt hat. Dass die Johannesgemeinde ihr neues Domizil an Pfingsten 2015 endlich beziehen konnte, ist auch sein Verdienst. Die Bedrückung darüber, dies ohne ihn tun zu müssen, war an diesem Tag ebenso mit Händen zu greifen wie die dankbare Erinnerung an Harald Klammanns segensreiches Wirken für die Johannesgemeinde. Nun gilt es, das neue Haus in seinem Sinne mit Leben zu füllen.

Kay Müller

# Eine Geschichte von Sommer, von Jugend, von zweierlei Licht um halb zwei

## So nah am Leben, so nah am Tod

Es war Sommer, es war Abend, dann tropische Nordnacht, die Steine glühten den Tag aus. In den Gärten flimmerte Holzkohle, es roch nach verbranntem Fleisch, Flaschen klinkten, und kehliges Schwipslachen scheuchte die Vögel aus den tiefen Schatten der Bäume. Sogar die Alten rissen in jener Nacht die Fenster ihrer Schlafhöhlen auf. Nur ein Unterhemd über die eingefallene Brust stierten sie hinaus und rauchten und träumten noch einmal fahrig und matt den Traum ihrer längst verlorenen Jugend.

Er ritt auf seinem Rad durch die Straßen, ritt Slalom zwischen all den leichten Mädchen, ihr keckerndes Lachen hallte zwischen den Häusern, er berauschte sich daran und an seiner strotzenden Jugend und seinen flatternden Haaren, die ihm schneller wuchsen als der Verstand.

Es war Sommer, es war Tropennacht im Norden, er war öfter glücklich als unglücklich, er würde die Welt aus den Angeln heben und endlich richtig in sie hineinsetzen, all die verwachsenen Erwachsenen verdienten

seine Verachtung und sein Bedauern und ob er auch die Liebe seines Lebens fand, er riss alles von sich ab, er war sein Gott und frei, er ritt durch die Nacht, er stand auf den Pedalen, er gierte nach jedem Atemzug, er ritt über eine Brücke, und vom dunklen Fluss, der ewig und drei Tage dem großen Meer zustrebt, streifte ihn feuchte Kühle. Sie steigerte noch seinen Rausch, und er hüpfte auf den Pedalen und nur im linken Augenwinkel sah er einen Menschen, der sich seltsam krümmte.

Er kannte diesen Menschen. Vom Sehen. Nur vom Sehen. Er war einer von den vielen, mit denen man über Jahre hier und da einen Blick tauscht und niemals ein Wort. Ein bekannter Fremder, ein fremder Bekannter. Einer aus der gleichen Altersklasse. Einer mit roter Mähne, mit suchendem Blick. Der Radler hüpfte nicht mehr, er rollte aus, schaute über vier belebte Autospuren hinweg auf die andere Seite der Brücke.

Was machte der da? Wie stand der überhaupt? Den Bauch so ans Eisen gepresst, den Oberkörper fast im



90-Grad-Winkel über das Geländer gedehnt. Wie stand der überhaupt oder flog der schon? Ist der betrunken? Der wird doch nicht...? Vielleicht sollte man...?

Ach was, die rasenden Autos, so beschwerlich ist es hinüber, ach, es ist doch nichts, er hat zu viel getrunken, vielleicht muss er sich nur übergeben, oder der Fluss, den das Meer so anzieht, berauscht so merkwürdig seinen Sinn. Steig, Cowboy, wieder auf deinen rostigen Gaul, reite in die Nacht, der Morgensonne entgegen, lass alles hinter dir, diese Nacht ist keine Unglücksnacht!

Er fuhr weiter Schleifen durch die schwer atmende Stadt, es war schon

halb zwei, am Horizont entzündete sich ein Flächenbrand, seine Augen sogen Rot, ein unvergessliches Rot, in den Schädel und sodann – Blaulicht. Unter der Brücke. Blaulicht. Also doch. Also doch. Also doch. Er flüchtete.

Irgendwann fiel er ins Bett, stand auf, fiel ins Bett, stand auf, durchwühlte die Zeitung und fand es. Das hilflose Gestammel, das zurückbleibt. Plötzlich und unerwartet. Viel zu früh. In tiefer Trauer. Tragisch. Und so weiter. Und so weiter. Ein Leben lang.

Michael Dahme

# Alpha-Glaubenskurs in der Evangelischen Landeskirche

Fragen stehen am Anfang jeder Entdeckungsreise. – Was fragen Sie sich gerade? Vielleicht beschäftigt Sie eine dieser großen Menschheitsfragen:

Was ist der Sinn des Lebens? Gibt es Gott und wenn ja, welche Bedeutung hat er für mein Leben heute? Warum soll ich beten? Was gibt mir Gewissheit im Glauben?

Wenn Sie Antworten auf diese Fragen haben möchten, ist Alpha etwas für Sie! Der Alpha-Kurs ist eine siebenwöchige, praktische Einführung in den christlichen Glauben und wird weltweit in christlichen Kirchen angeboten. Der Kurs schlüsselt Ihnen die entscheidenden Themen des Christseins auf – in offener Runde, bei einem gemütlichen Essen, beim respektvollen Austausch und in heißer Diskussion. Sie können zuhören und Ihre Fragen und Gedanken mit anderen teilen. Herzlich willkommen!

Der Glaubenskurs findet im Haus der Evangelischen Landeskirchlichen Gemeinschaft in Rheine, Laugestraße 18, statt. Die Abende beginnen

jeweils um 19:00 Uhr und enden gegen 21:30 Uhr.

Die Kurskosten betragen 30 € pro Teilnehmer (inkl. Snacks/Getränke und Kursmaterial).

Anmeldungen werden bis zum 10. August 2015 erbeten.

Ansprechpartner:

Prediger Traugott Pohl

Telefon 05971 9600277

E-Mail: [t.pohl@lkg-rheine.de](mailto:t.pohl@lkg-rheine.de)

Aktuelle Informationen unter:  
[www.lkg-rheine.de](http://www.lkg-rheine.de)



**ALPHA** steht übrigens für Folgendes:

**A**lle sind willkommen. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Allein die Bereitschaft zum Gespräch ist uns wichtig.

**L**ernen und Lachen! Auch Lachen ist möglich, wenn man sich mit dem christlichen Glauben beschäftigt.

**P**izza und Pasta! Die gibt es nicht jedes Mal, aber wir beginnen immer mit einem gemeinsamen Abendessen in gemütlicher Runde.

**H**ilfen und Informationen werden in Referaten grundlegend vermittelt und im Gespräch weiter vertieft.

**A**bsolut keine Tabus. Christsein betrifft alle Lebensbereiche. Wir klammern nichts aus – auch dann nicht, wenn es keine einfachen Antworten und keine Patentrezepte gibt.

### **Themen des Alpha-Kurses:**

21.08.2015 Wer ist Jesus?

28.08.2015 Warum starb Jesus?

04.09.2015 Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?

11.09.2015 Warum und wie bete ich?

18.09.2015 Wie kann man die Bibel lesen?

25.09.2015 Wie führt uns Gott?

02.10.2015 Wer ist der Heilige Geist?

<b>Gruppe</b>	<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>	<b>E-Mail</b>
Pfarrer	Jürgen Rick	Tel. 05971 2570	pfarrer.rick@jakobi-rheine.de
Pfarrerin	Claudia Raneberg	Tel. 05971 51372	pfarrerin.raneberg@jakobi-rheine.de
Pfarrerin	Britta Meyhoff	Tel. 05975 306513	pfarrerin.meyhoff@jakobi-rheine.de
Prädikant	Bob Rote	Tel. 05975 3536	b.rote@gmx.de
Prädikant	Traugott Pohl	Tel. 05971 9600277	traugott.pohl@t-online.de
Prädikant	Joachim Schulz	Tel. 05971 806738	joschulz@versanet.de
Gemeindeamt und Friedhofsverwaltung	Sonja van Dijk Ine Holl	Tel. 05971 50492 Tel. 05971 50493	gemeindeamt@jakobi-rheine.de friedhofsverwaltung@jakobi-rheine.de
Friedhofsmitarbeiter	Abdullah Bakkal	Tel. 0160 2724339	
Küster Jakobi-Kirche	Michael Hehemann	Tel. 0175 1909120	hehemann@jakobi-rheine.de
Hausmeister Samariter-Kirche	Wladimir Schwarz	Tel. 0175 9523419 oder 05975 9559129	
Kirchcafé-Team	Hannelore Laukemper	Tel. 05971 991769	h-laukemper@t-online.de
Biblischer Kreis	Siegrid Poerschke	Tel. 05971 51874	siegrid-poerschke@gmx.de
Frauenabendkreis	Ursula Matschke Adelheid Bültermann	Tel. 05971 2565 Tel. 05971 9149965	ca.bueltermann@t-online.de
Bastelkreis	N.N., Gemeindeamt	Tel. 05971 50492	gemeindeamt@jakobi-rheine.de
Jakobi-Treff "Kirche und Welt"	Dr. Karl Wilms	Tel. 05971 15998	karl.wilms@gmx.de

Männerkreis Jakobi	Klaus Kienle	Tel. 05971 8040774	klaus-kienle@web.de
Jugendreferentin	Ingrid Klammann	Tel. 05971 14758	ingrid@klammanns.de
Frauentreff Mesum	Annette Backenecker	Tel. 05975 7997	backi-mesum@web.de
Seniorentreff	Jutta Kordts	Tel. 05971 9626096	j.kordts@highspeed3.de
Geselliges Miteinander Mesum	Etta Kotz	Tel. 05975 306393	
Kirchenchor	Anneliese Hoffmann	Tel. 05975 1424	hoffmann.manfred@osnanet.de
Posaunenchor	Lena Puschmann	Tel. 05971 9602375	kantorin.puschmann@jakobi-rheine.de
Gospelchor	Lena Puschmann	Tel. 05971 9602375	kantorin.puschmann@jakobi-rheine.de
Jugendband Horizont	Lena Puschmann	Tel. 05971 9602375	kantorin.puschmann@jakobi-rheine.de
Kinderchor	Lena Puschmann	Tel. 05971 9602375	kantorin.puschmann@jakobi-rheine.de
Kinder-Gottesdienst	Claudia Raneberg	Tel. 05971 51372	pfarrerin.raneberg@jakobi-rheine.de
Kindergarten Jakobi	Sonja Ostapczuk	Tel. 05971 2782	familienzentrum-jakobi@t-online.de
Jugendzentrum Jakobi	Carsten Timpe	Tel. 05971 2524	timpe@jugendzentrum-jakobi.de
Diakonisches Werk Diakoniestation	Edda-Johanna Thiel	Tel. 05971 9215-0	ds-rheine@dw-te.de
Jakobi-Altenzentrum	Bernd Koch	Tel. 05971 46-801	info@jakobi-altenzentrum.de
Frauenhaus		Tel. 05971 12793	ds-rheine@dw-te.de

# Das Salz der Erde

## "Salzstreuer" jetzt Anlaufstelle für alle links der Ems

Zu helfen und Unterstützung zu geben, das waren die Anliegen, als vor über 13 Jahren Mitglieder der Jakobi-Gemeinde und der damaligen katholischen Pfarrgemeinden St. Elisabeth und St. Michael den „Salzstreuer“ gründeten. Mit dem Ladenlokal an der Breiten Straße sollte für den Bereich Dutum/Dorenkamp eine unbürokratische Anlaufstelle für Menschen jeder Herkunft und jeder Religion geschaffen werden.

Nach der Jahreshauptversammlung des Vereins im März 2015 ist der

Salzstreuer nun für alle in soziale Notlagen geratene Menschen des Stadtgebietes Rheine links der Ems zuständig.

In den Sprechstunden (dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr, freitags von 15:30 – 17:30 Uhr) stehen immer zwei ehrenamtliche Mitarbeiter für Anliegen, Probleme und Wünsche der Besucher bereit. Oft geht es darum, Anträge etwa für Wohngeld auszufüllen oder Informationen der Stadtwerke zu erläutern. Gelegentlich werden Ratsuchende ermutigt, die Schuldnerberatung oder andere



*Brot und Brötchen vom Vortag unterstützen rd. 50 Familien*

soziale Einrichtungen aufzusuchen oder deren Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die engen Kontakte des „Salzstreuers“ ermöglichen in der Regel eine kurzfristige und unkomplizierte Vermittlung.

Jeden Donnerstag wird von 16:00 bis 17:00 Uhr Brot vom Vortag verkauft. Brot und Brötchen werden von drei Bäckereien kostenlos zur Verfügung gestellt und für 20 Cent (für ein halbes Brot oder 10 Brötchen) verkauft. So werden in jeder Woche etwa 50 Familien unterstützt.

Die etwa 40 Mitglieder des Vereins sind alle ehrenamtlich tätig. Hier wird gelebte Ökumene praktiziert. Jeder bestimmt den Umfang und die

Art seines Engagements selbst und kann auf einen großen Zusammenhalt und auf gegenseitige Unterstützung bauen.

Wenn Sie sich auch vorstellen können, mitzuhelfen und ehrenamtlich tätig zu werden oder weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt (Tel. 05971 50492); weitere Helferinnen und Helfer sind immer gerne willkommen.

Hermann Gottlieb

**SALZSTREUER**  
ORIENTIERUNG - BEGLEITUNG - HILFE

*„Schneller, wie die Welle steigt und fällt,  
treibt uns das Schicksal auf dem Meer des Lebens.“*

*Karl Theodor Körner*

**HERMES**

BESTATTUNGSHILFE

☎ 8 45 45

**LÜTTMANN**

BESTATTUNGSHILFE

☎ 7 12 98

## Die kirchliche Trauung

### „Warum haben wir uns kirchlich trauen lassen?“

Liebe Gemeinde,

an dieser Stelle möchten wir Ihnen Menschen aus unserer Gemeinde vorstellen, denen es wichtig war, bei besonderen Ereignissen in ihrem Leben Gottes Segen zu empfangen:

Heute stellen wir Ihnen Sarah Meß und Andreas Scholz vor. Sie haben am 2. Mai 2015 kirchlich geheiratet.

*Frage:* Warum haben Sie sich kirchlich trauen lassen?

Wir möchten Gottes Segen für unsere Ehe erhalten.

*Frage:* Was ist uns an der kirchlichen Trauung wichtig?

Die kirchliche Trauung wiegt für uns schwerer als die rein standesamtliche Trauung (bis dass der Tod uns scheidet).

Nach Taufe und Konfirmation bzw. nach Taufe, Kommunion und Firmung ist die kirchliche Trauung ein



Sahra Meß und Alexander Scholz...

weiterer großer Schritt in unserem Leben.

Für mich als Katholikin ist die Trauung ein weiteres Sakrament. (*Anm.: In der evangelischen Kirche ist die Trauung kein Sakrament.*)

Die kirchliche Trauung ist individueller als die häufig nicht so feierliche standesamtliche Trauung.

Sollte die Familienplanung gelingen, möchten wir unsere Kinder im christlichen Glauben erziehen.

*Frage:* Warum haben Sie in der Johannes-Kirche geheiratet, obwohl sie in der Jakobi-Gemeinde wohnen?

Andreas wurde in der Johanneskirche getauft und konfirmiert und hat daher eine Verbindung zu dieser Kirche, zudem sind dort auch unsere beiden Patenkinder getauft worden, daher kannten wir auch bereits Pfarrer Klammann, der nun leider gestorben ist; deshalb hat uns Pfarrerin Claudia Raneberg in der Johannes-Kirche getraut.



*... nach der Trauung im Mai vor der Johannes-Kirche*

# Fairer Handel für eine gerechte Welt!

## Fair-Trade-Waren nach dem Gottesdienst

Die ganze Welt auf unserem Tisch, sind sie heute schon auf Weltreise gewesen?

Vermutlich nicht, dafür aber haben der Kaffee oder Tee zum Frühstück, die Banane in der Mittagspause und der Orangensaft samt Schokoriegel am Nachmittag einen langen Weg hinter sich.

Die Rohwaren, die man dafür braucht, kommen aus Entwicklungsländern. Trotzdem sind die Endprodukte hier sehr billig und das hat seinen Preis.

Viele Menschen in den Anbauländern arbeiten unter unwürdigen Bedingungen und erhalten für ihre Arbeit keinen gerechten Lohn oder für ihre Ernteerträge so niedrige Preise, dass nicht einmal die Produktionskosten gedeckt sind. Die Existenz von vielen Kleinbauern und Arbeiterfamilien ist bedroht. Für sie setzt sich der Faire Handel ein.

Die höheren Preise, die im Fairen Handel gezahlt werden, sichern ein ausreichendes Einkommen für die Produzenten und tragen zu einer

Verbesserung der Lebensbedingungen bei. So können die Kinder zur Schule gehen, Bildungs- und Gesundheitsprojekte können gemeinsam aufgebaut werden.

In Deutschland gibt es mittlerweile rund 800 Weltläden, die ein breit gefächertes Angebot von fair gehandelten Waren bereitstellen.



*Fast jeden Sonntag nach dem 10-Uhr-Gottesdienst in der Jakobi-Kirche öffnet Jutta Kordt den mobilen Fair-Trade-Laden im Gemeindehaus. Hier gibt es dann Kaffee, Schokolade, Konfitüre und andere leckere Dinge, die unter fairen Bedingungen angebaut und gehandelt worden sind.*

# Seniorentreff Jakobi

Programm im 2. Halbjahr 2015



Die Veranstaltungen finden – wenn nicht anders vermerkt – an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat im Gemeindehaus statt.

## August

Donnerstag, 06.08.	15:00 Uhr	Spielkreis und Herren-Skatrunde
Donnerstag, 20.08.	11:00 Uhr	Andacht in der Kirche, anschließend gemeinsames Mittagessen (Anmeldung erforderlich, bei einem Treffen oder im Gemeindebüro)

## September

Donnerstag, 03.09.	15:00 Uhr	Spielkreis und Herren-Skatrunde
Donnerstag, 17.09.		Fällt aus organisatorischen Gründen aus

## Oktober

Donnerstag, 01.10.	15:00 Uhr	Spielkreis und Herren-Skatrunde
Donnerstag, 15.10.	15:00 Uhr	Herbstfest mit musikalischer Begleitung
Donnerstag, 22.10.	15:00 Uhr	<b>Senioren-Geburtstagsfeier</b>

## November

Donnerstag, 05.11.	15:00 Uhr	Spielkreis und Herren-Skatrunde
Donnerstag, 19.11.	15:00 Uhr	Informationen über den Evangelischen Friedhof Königsesch

## Dezember

Mittwoch, 02.12.	15:00 Uhr	Adventsfeier für alle ab 70 Jahren
Donnerstag, 03.12.	15:00 Uhr	Spielkreis und Herren-Skatrunde
Donnerstag, 17.12.	15:00 Uhr	Weihnachtsfeier für Spielkreis und Seniorentreff

# Wissen, was zählt

## Programm Biblischer Kreis

Der Biblische Kreis trifft sich immer dienstags um 19:00 Uhr im Gemeindehaus. Im 2. Halbjahr 2015 geht es unter der Überschrift „Wissen, was zählt“ um ausgewählte Texte aus dem Galaterbrief.

Beginn ist nach der Sommerpause am Dienstag, 18. August 2015. Der Biblische Kreis ist für jedermann/jedefrau offen – herzlich willkommen!

### Termine und Themen im 2. Halbjahr 2015

Dienstag, 18.08.2015	Galater 1,1-24: Der Wahrheit verpflichtet
Dienstag, 01.09.2015	Galater 2,1-21: Zur Rede gestellt
Dienstag, 15.09.2015	Galater 3,1-18: Vom Fluch befreit
Dienstag, 29.09.2015	Galater 3,19-4,7: Als Kind geliebt
Dienstag, 27.10.2015	Galater 4,8-31: Vom Rückfall bedroht
Dienstag, 10.11.2015	Galater 5,1-26: Vom Geist regiert
Dienstag, 24.11.2015	Galater 6,1-18: Gemeinsam engagiert
Dienstag, 08.12.2015, 18:00 Uhr	Abschlussabend: Grünkohlessen (Gaststätte Eggert in Elte)

## Einladung zur Feier der „Diamantenen Konfirmation“

Am 2. August 2015 feiern wir um 10:00 Uhr in der Jakobi-Kirche die Diamantene Konfirmation.

Alle Frauen und Männer, die im Jahr 1955 konfirmiert worden sind, sind ganz herzlich dazu eingeladen, sich noch einmal an dieses Ereignis zu erinnern, Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden von damals wiederzutreffen und im Gottesdienst

den Segen Gottes zugesprochen zu bekommen. Da nur diejenigen Konfirmationsjubilare angeschrieben werden können, von denen wir – seit der Feier der Goldenen Konfirmation im Jahre 2005 – die aktuellen Adressen kennen, bitten wir Sie ganz herzlich, sich im Gemeindeamt (Tel. 05971 50492) zu melden, wenn Sie an der Diamantenen Konfirmation teilnehmen möchten.

## Begrüßungsmappen für neue Gemeindemitglieder

Seit Anfang dieses Jahres bekommen alle Gemeindemitglieder, die neu in das Gebiet der Jakobi-Gemeinde ziehen, eine Begrüßungsmappe mit vielen wichtigen Informationen.

Die Mappe enthält ein Anschreiben mit Gottesdienstzeiten und den Öffnungszeiten des Gemeindebüros, den letzten Gemeindebrief, die Kontaktdaten aller gemeindlichen Gruppen, eine Visitenkarte des zuständigen Pfarrers und – für Neu-Rheinenser – einen Stadtplan.

Pro Monat gibt es ca. 20 bis 40 neu

Zugezogene, die Erstellung beruht auf den von der Stadt Rheine übermittelten Meldedaten.



## Jazz-Folk aus Norwegen in der Jakobi-Kirche

**D**rei Frauenstimmen, sonst nichts. Die norwegischen Sängerinnen Liv Ulvik, Wenche Losnegård und Anja Eline Skybakmoen konzentrieren sich auf das Wesentliche.

Instrumente, Begleitmusiker oder gar Mikrophone spielen bei den Vokalistinnen von Eplemøya Songlag keine Rolle. Das A-Cappella-Damentrio weist noch eine weitere Besonderheit auf: Hier treffen musikalische Welten in Harmonie aufeinander. Anja Eline Skybakmoen und Wenche Losnegård sind in ihrer Heimat etablierte Jazz-Sängerinnen, während Liv Ulvik aus der quicklebendigen Folkszene Norwegens stammt. Mit ihrer unverwechselbaren Mischung aus traditionellem Folk, wilder Improvisation und bizarrem Humor haben die Vokal-Artistinnen bereits im Jahr 2010 mit ihrem selbst betitelten Debütalbum in ihrer Heimat beeindruckt.

Der Gesang der Vokalistinnen basiert auf dem traditionellen „Kveding“-

Stil. Eplemøya Songlag schaffen es glänzend, Tradition auf hochlebendige Art mit Innovation zu verbinden. Die Tracks stammen zum einen Teil von den Künstlerinnen selbst, basieren zum anderen Teil auf etablierten Folksongs, die neu arrangiert wurden und damit erfrischend anders klingen. Die Sängerinnen schaffen es sogar, ohne erkennbare Schwierigkeiten, in schwierigen altnorwegischen Dialekten zu singen!

„Unsere Musik ist schon eine Art Folkmusik, denke ich. Aber es ist eigentlich nicht so wichtig, unter welcher Kategorie wir unsere Musik einordnen. Wir stehen mit drei Beinen im Folk. Aber mit den anderen drei Beinen sind wir an total unterschiedlichen Orten und lassen uns inspirieren von bulgarischen Frauenchören, Jazz, Weltmusik und Vokalstilen aus ganz unterschiedlichen Kulturen“, sagt Anja Eline Skybakmoen in einem aktuellen Interview. „Aber solange wir diese Geschichten erzählen können und diese Musik lieben, sind wir völlig zufrieden“, fügt sie hinzu.



*Eplemøya Songlag sind: Liv Ulvik – folk singer, Wenche Losnegård – jazz vocalist und Anja Eline Skybakmoen – jazz vocalist*

Eintrittskarten für das Konzert am Sonntag, dem 13. September gibt es im Vorverkauf im Verkehrsverein

und im Gemeindeamt Jakobi, die Karten kosten 15 € regulär und 10 € ermäßigt für Schüler und Studenten.

## Orgelsommer 2015

Der mittlerweile 16. Rheiner Orgelsommer findet in diesem Jahr vom 9. August bis 6. September statt.

Das 2. Konzert beginnt am Sonntag, 16. August um 19:00 Uhr in der Jakobi-Kirche. Unter dem Titel "Zwischen den Meeren" wird Lena Puschmann ältere und neuere Orgelmusik aus Schleswig-Holstein und Dänemark spielen, u. a. das Präludium in e-moll des Husumer Organisten Nicolaus Bruhns und Werke aus dem sogenannten "Husumer Orgelbuch".

Der Eintritt ist frei. Die weiteren Termine für den Orgelsommer sind:

Sonntag, 9. August  
Gymnasialkirche St. Peter

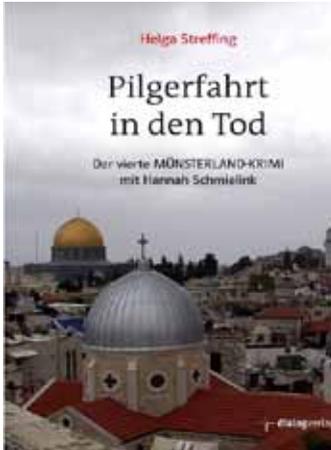
Sonntag, 23. August  
Antonius-Basilika

Sonntag, 30. August  
St. Ludgerus

Sonntag, 6. September  
St. Dionysius

## Buchbesprechungen

### „Pilgerfahrt in den Tod“ von Helga Streffing



Israels Geschichte begann vor rund 4 000 Jahren mit der Aufforderung des Herrn an Abraham: „Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Haus in ein Land, das ich dir zeigen will.“

Und genau in dieses Land machen die Schulpsychologin Hannah Schmielink und ihr Ehemann Jan, Kripobeamter aus Münster, ihre Hochzeitsreise – aber nein, nicht zu zweit, wie man vermuten könnte, sie machen eine Pilgerreise auf den Spuren Jesu. Zwölf Tage dauert die Reise. Tagebuchähnlich wird beschrieben, was an den einzelnen Reisetagen geschieht.

Die Mitreisenden werden charakterisiert, und man hat durchaus das Gefühl, ja, diesen Münsterländer Typ kenne ich.

Gleich zu Beginn der Reise hat Hannah Schmielink jedoch das Gefühl, dass auf dieser Pilgerfahrt etwas nicht stimmt. Da war doch eine schwarze Gestalt in ihrem Hotelzimmer gewesen – oder hatte sie sich das eingebildet? Sie hat ein merkwürdiges Gefühl und der Ausflug auf die Festung Masada hoch über dem Toten Meer endet blutig...

Da ich gerne Krimis lese, fand ich den sich langsam entwickelnden Kriminalfall spannend. Aber auch die Beschreibung der Mitreisenden hat mich oft schmunzeln lassen. Zeitweise hatte ich das Gefühl, durchaus ein Mitglied dieser Pilgerfahrt zu sein und auf den Spuren von Jesus durch das Heilige Land zu reisen.

Also liebe Leserinnen und Leser, begeben Sie sich auf eine Pilgerfahrt in das Heilige Land, lesen Sie „Pilgerfahrt in den Tod“ von Helga Streffing, aus dem Dialogverlag, ISBN 978-3-944974-06-4., 12,80 €.

Claudia Raneberg

# Der Sommer wird heiß

## Highlights im Jugendzentrum

In diesem Jahr gibt es im Jugendzentrum Jakobi eine besonders bunte Mischung aus Aktionen für Kinder und Jugendliche.

### Kinderferienparadies für Kids zwischen 8 und 12 Jahren

Wir entdecken fremde Welten!

„**Orient**“ In der ersten Woche, vom 4. bis 10. Juli 2015, erlebt ihr orientalische Orte in längst vergangenen Zeiten. Ihr lernt eine neue Kultur kennen und fliegt jeden Tag mit dem Teppich auf einen Basar und erkundet magische Welten.

„**Piratenschiff**“ In der zweiten Woche, vom 13. bis 17. Juli 2015, begeben sich euch auf eine Reise mit dem Piratenschiff. Viele spannende Abenteuer und Eroberungszüge warten auf euch.

In beiden Wochen werden die Kinder täglich von 9 bis 16 Uhr betreut.

Die Kosten für eine Kinderferienparadieswoche betragen 50 € inklusive Mittagsimbiss und Getränke, ermäßigt 25 €.

Jede Woche kann einzeln, aber auch

im Gesamtpaket gebucht werden. Das Betreuerteam freut sich schon jetzt auf viele Kinder, die mit auf die spannenden Reisen kommen.

### Zeitreise mit dem Fahrrad, Kultur- rucksack Museums-Tour – Rad- reise für Jungen von 10 – 14 Jahren

Rauf auf den Drahtesel und auf zur 5-tägigen kultur- und erlebnispädagogischen Radtour quer durch den Kreis Steinfurt, heißt es vom 7. Juli bis 11. Juli 2015.

Gemeinsam mit Kids aus dem Jugendcafé Freiraum starten wir mit einer Radreise nach Ibbenbüren, Greven und Ochtrup. Die Übernachtungen sind in Pfarrheimen und Jugendzentren geplant.

In Rheine werden wir im Salinenpark selbst ausprobieren, wie das für die Menschen lebensnotwendige Salz hergestellt wird, in Ibbenbüren entdecken wir den Kohlebergbau und in Greven wartet experimentelle Archäologie auf dem Sachsenhof auf die Radgruppe. Am letzten Tag darf natürlich zum Abschluss ein Besuch im Töpfereimuseum Ochtrup nicht fehlen! Bitte mitbringen: verkehrs-



sicheres, Fahrrad mit pannensicheren Reifen, Fahrradhelm, geeignete Fahrradgepäcktaschen, praktische Kleidung, z. B: feste Schuhe, knielange Hose (besser Radlerhose), T-Shirt, Kapuzensweater, Regenjacke (2 Tour-Shirts werden gestellt). Der Teilnahmepreis beträgt 30 €.

### **Schnupperklettern für Jugendliche ab 12 Jahren**

Am 14. Juli geht es wieder raus in die Natur, an den Fels im Brumleytal in Ibbenbüren. In Kooperation mit dem Jugendzentrum McFly aus Neuenkirchen werden wir gut gesichert unter professioneller Anleitung klettern. Der Schnupperklettertag startet um 10 Uhr am Jugendzentrum Jakobi und endet um 18 Uhr. Kosten: 6 €. Bei extrem schlechtem Wetter kann die Aktion leider nicht stattfinden; der Teilnehmerbeitrag

wird dann natürlich erstattet. Mitzubringen ist bequemes Schuhwerk.

### **Graffiti-Workshop für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 12 Jahren**

Der Workshop findet vom 5. bis 7. August 2015 statt. Wände/Mauern am oder im Jugendzentrum oder an einem öffentlichen Ort können von euch künstlerisch mit Graffiti gestaltet werden; Tipps und Tricks gibt es vom Profi-Sprayer. Kosten: 10 € inklusive Verpflegung Die Uhrzeit wird auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Anmeldeformulare zu allen genannten Veranstaltungen gibt es unter [www.jugendzentrum-jakobi.de](http://www.jugendzentrum-jakobi.de) oder direkt im Jugendzentrum an der Gartenstraße 9. Weitere Informationen unter der Telefon 05971 2524.



*Mit Feuereifer wird im Jugendzentrum gebastelt...*



## „Merhaba gençlik merkezi Yenimahalle“



So ähnlich könnte die Begrüßung lauten („Hallo Jugendzentrum Yenimahalle“). Denn vom 20. bis 29. Juni 2015 findet die erste internationale Jugendbegegnung des Jugendzentrums Jakobi statt. Nach circa zwei Jahren Vorbereitung ist es endlich soweit: Wir bekommen Besuch aus dem Jugendzentrum Yenimahalle in Ankara, der türkischen Hauptstadt.

Für die Begegnung suchen wir noch 15 Jugendliche aus Rheine zwischen 16 und 20 Jahren, die Lust haben, für 10 Tage Gastgeber im eigenen Land zu sein. Eine gleichgroße Gruppe im selben Alter wird erwartet.

Geplant ist ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Outdoor-Elementen, die dazu beitragen sollen, eine langfristige Freundschaft entstehen zu lassen.

In dieser ersten Begegnung geht es um ein gegenseitiges Kennenlernen, darum festzustellen, wo Gemeinsamkeiten liegen, wo die Unterschiede sind, wie Eure Lebenswelten aussehen und die von jungen Türiinnen und Türken. Ein Programm, das

viele spannende gemeinsame Erfahrungen ermöglicht, soll die Sprachbarriere überwinden und Gemeinschaft schaffen, sodass am Ende der Begegnung eine vertrauensvolle Basis zur gemeinsamen Weiterentwicklung der Partnerschaft entsteht. Das Ziel ist, sich auch im nächsten Jahr zu treffen, dann natürlich in Ankara.

Ein Vorbereitungsworkshop, bei dem wir einen Crashkurs in Türkisch bekommen und ein wenig mehr über die Kultur erfahren, findet vom 1. bis 3. Juli in der Jugendherberge in Osnabrück statt. Für den Zeitraum der Begegnung in Deutschland betragen die Kosten 50 € inklusive Verpflegung mittags und abends, Eintrittsgelder, Ausflüge, Versicherung und Übernachtungskosten für den Vorbereitungsworkshop. Eine Übernachtung in der Jugendherberge Rheine ist nur für die türkische Gruppe vorgesehen.

Anmeldungen stehen auf unserer Homepage [www.jugendzentrum.jakobi.de](http://www.jugendzentrum.jakobi.de) und direkt im Jugendzentrum zur Verfügung. Dort gibt es auch noch weitere Infos zum Ablauf der Begegnung.

## **Lebensschritte**

### **Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen**



Aus Datenschutzgründen werden die Angaben über Taufen, Hochzeiten und Bestattungen nicht in die Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes übernommen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

### **Den Bund der Ehe haben geschlossen**



**Das Fest der silbernen Hochzeit feierten**

**In der Hoffnung auf die  
Auferstehung wurden kirchlich bestattet**



Helfende Hände  
im Trauerfall.

Würdevoller Dienst  
am Menschen.

Beratung  
und Planung  
nach Ihren  
Wünschen.



[www.bestattungen-gruber.de](http://www.bestattungen-gruber.de)

Klosterstr. 17 (Am Rathaus) · Brechtestr. 77 · 48431 Rheine Tag & Nacht 05971 926 60

## Veranstaltungen in der Woche

### *In der Stadt...*

#### **Montag,**

**10:30 Uhr:** Posaunenchor

**20:00 Uhr:** Kirchenchor

Lena Puschman, ☎ 05971 9602375

#### **Dienstag,**

**19:00 Uhr:** Bibelkreis (14-täg.)

Siegrid Poerschke, ☎ 05971 51874

**19:00 Uhr:** Frauenabendkreis

(14-täg.)

Ursula Matschke, ☎ 05971 51958

#### **Mittwoch,**

**15:00 Uhr:** Bastelkreis der Frauen

(14-täg.)

**18:30 Uhr:** Bandprobe Horizont  
(jeden ersten und dritten Mittwoch  
im Monat)

Lena Puschman, ☎ 05971 9602375

**19:30 Uhr:** Jakobi-Treff

„Kirche und Welt“

(jeden vierten Mittwoch im Monat)

Karl Wilms, ☎ 05971 15998

**20:00 Uhr:** Gospelchor

(jeden ersten und dritten Mittwoch  
im Monat)

Lena Puschman, ☎ 05971 9602375

#### **Donnerstag,**

**15:00 Uhr:** Spielenachmittag

(jeden ersten Donnerstag im Monat)

Jutta Kordts, ☎ 05971 9626096

**15:00 Uhr:** Seniorentreff (jeden drit-  
ten Donnerstag im Monat)

Jutta Kordts, ☎ 05971 9626096

**19:00 Uhr:** Männer-Kreis

(jeden vierten Donnerstag im Monat)

Klaus Kienle, ☎ 05971 8040774

#### **Freitag,**

**14:30 Uhr Gruppe I (ab 5 Jahren)**

**15:15 Uhr Gruppe II (ab 8 Jahren)**

Kinderchor im Familienzentrum

Jakobi, Lena Puschmann

### *...und in Mesum*

#### **Montag,**

**14:30 Uhr:** Samariter-Kirche,  
geselliges Miteinander (14-täg.)

#### **Mittwoch,**

**14:30 Uhr:** Frauenhilfe,

(in den geraden Kalenderwochen)

Leonore Lanze, ☎ 05975 8493

#### **Donnerstag,**

**14:30 Uhr:** Ökumenisches Donners-  
tagscafé im katholischen Pfarrheim,

Anneliese Hoffmann, ☎ 05975 1424

Frauentreffen nach Verabredung,

Annette Backenecker, ☎ 05975 7997

## Gottesdienste

### *In der Stadt...*

#### **Sonntag,**

**10:00 Uhr:** Gottesdienst Jakobi-Kirche, am ersten Sonntag im Monat mit Abendmahl, am vierten Sonntag im Monat mit Taufen, an jedem dritten Sonntag im Monat mit Kindergottesdienst

**18:00 Uhr:** Gottesdienst der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Laugestraße

#### **Freitag,**

**10:00 Uhr:** Jakobi-Altenzentrum, am letzten Freitag im Monat findet der Gottesdienst in der Jakobi-Kirche statt. Dazu sind alle Senioren der Gemeinde eingeladen.

**11:00 Uhr:** Coldinne-Stift

Genaue Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder erfragen Sie diese im Gemeindeamt, Tel. 05971 50492

### *...und in Mesum*

#### **Sonntag,**

**10:00 Uhr:** Gottesdienst, Samariter-Kirche, am ersten Sonntag im Monat mit Taufen, am dritten Sonntag im Monat mit Abendmahl

#### **Dienstag,**

**11:00 Uhr:** Gottesdienst Mathias-Stift, an jedem ersten Dienstag im Monat

## 42 Kontakte

---

### **Gemeindebüro/Friedhofsverwaltung:**

Münsterstr. 54, 48431 Rheine  
Tel. 05971 50492 und 50493 Fax 05971 50494

Während der  
Schulferien  
bleibt unser  
Gemeindebüro  
nachmittags  
geschlossen.

### **Öffnungszeiten:**

**Mo., Di., Do. und Fr. 10:00 – 12:00 Uhr**

**Di. und Do. 15:30 – 17:30 Uhr**

**und nach Vereinbarung**

**E-Mail: [gemeindeamt@jakobi-rheine.de](mailto:gemeindeamt@jakobi-rheine.de)**

### **Bankverbindung:**

Stadtsparkasse Rheine  
(BLZ 403 500 05) Konto-Nr. 17 582  
IBAN DE55 4035 0005 0000 0175 82 BIC WELADED1RHN

**Titelbild:** © fotolia, fresnel6

### **Impressum**

Redaktionskreis: Claudia Raneberg (V. i. S. d. P.), Hartmut Bigalke,  
Adelheid Bögge, Michael Dahme, Sonja Ostapczuk, Jürgen Rick,  
Karl Wilms

Lektorat: Egon Wieneke, Layout: Memtex

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Jakobi, Rheine

Auflage: 5 000 – Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Gedruckt auf Umweltpapier, mit Umweltsiegel „Blauer Engel“ ausgezeichnet  
Für Anzeigen gilt Anzeigenpreisliste Nr. 15.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes: 10.08.2015



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Fischer mit neuer Mission

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genezareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!“ Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft: „So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?“ Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische.“ Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben



verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

Lies nach im Neuen Testament: Matthäus Kap. 4, 18-22

## Der Berg stürzt ein!

Ein Spiel für mehrere Kinder am Sandstrand: Häuft einen hohen Sandhügel auf und legt eine Muschel auf die Spitze. Alle Kinder setzen sich im Kreis um den Berg und nehmen der Reihe nach eine Schaufel voll Sand von dem Berg weg. Derjenige, bei dem der Berg einstürzt, baut den Berg für die nächste Runde.



## Jolle am Leuchtturm

Schneide eine leere, saubere Milchtüte aus Tetrapack längs auf – so hast du ein wasserdichtes Boot. Klebe kleinere Pappschachteln in die Mitte aufeinander – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du deinen Dampfer noch an! Ahoi!

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)



Gesund und unbeschwert

den Sommer genießen!



E+T 260/1501



**DIECITY**APOTHEKEN

Mittelpunkt für Gesundheit

VEITAPOTHEKE • Rheine • Matthiasstr. 24 • Tel. 05971 50088  
RATHAUSAPOTHEKE • Rheine • Matthiasstr. 9 • Tel. 05971 3434  
GALERIEAPOTHEKE • Rheine • Poststr. 4-6 • Tel. 05971 92310

[www.die-city-apotheken.de](http://www.die-city-apotheken.de) • Tristan Wellemeyer